

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 8

Artikel: Fischerstube in Neuhausen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776968>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

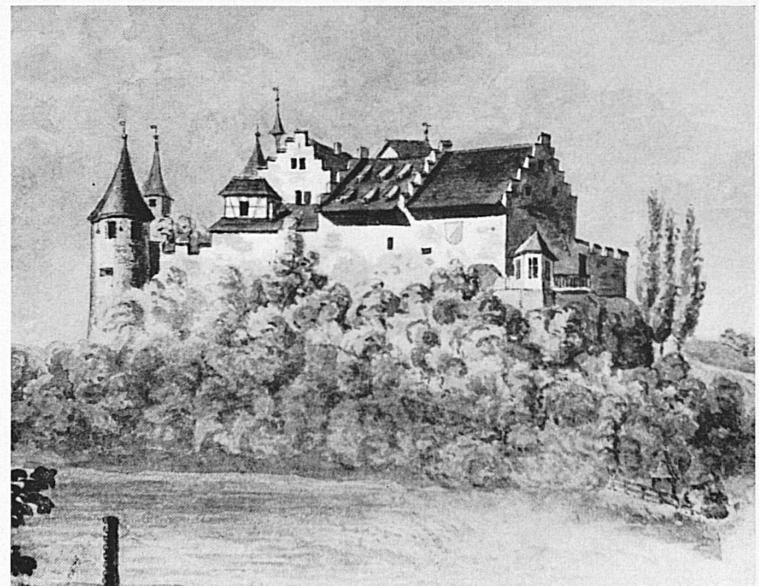
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

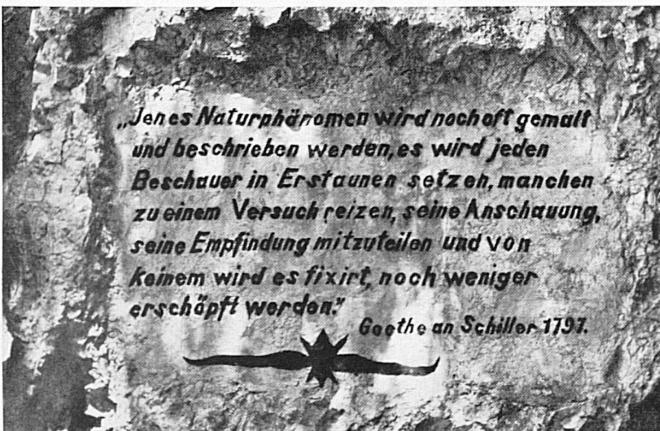
Rechts: Schloß Laufen vor hundert Jahren, nach einem Stich von L. Schultheß.
A droite: Le château de Laufen il y a 100 ans, d'après une estampe de L. Schultheß.
Phot.: Baudirektion des Kt. Zürich.



Zeiten eine Jugendherberge einrichten. In einem andern Gebäude soll ein kleines Museum von Laufens vergangenen Tagen künden. Für den Rheinfallbesucher besonders interessant sind die neuen Wegsanlagen hinunter zum Fischetz. Kunstpavillons und verschönerte Eisengitter wurden entfernt. Zweckmäßige Eichengeländer geben den Blick frei auf das Naturwunder, während praktische Holzbänke und Tische zum Verweilen stimmen.

Ein wohltuender Sinn, ein wahrer Zug nach wirklich Historischem durchlebt das Ganze. Noch harrt vieles der Beschränkung auf sein

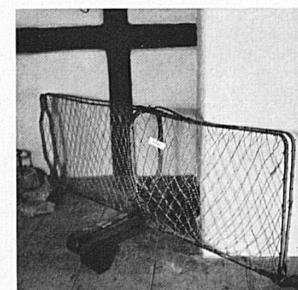
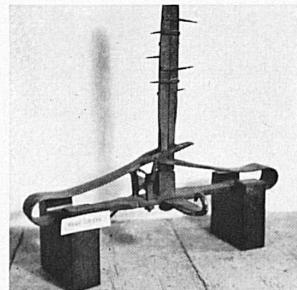
Unten: Für alle Zeiten geschrieben.
En bas: Paroles de poète, valables à travers les siècles.



Wesentliches. Die Wirtschaftsräume sollen ihrem einfachen Zweck des Dienens am Besucher nähergebracht werden. Doch schon heute findet dieser im Schloß Laufen wieder eine gepflegte Stätte leiblicher und geistiger Labung.

Heimat am Rheinfall! Zum steten Fließen, ins vorübergehende Drängen eines großen Flusses fügt sich das Hergekommene zwischen Wehrmauern,bettet sich in das lieblich Gewachsene einer jahrtausendealten Landschaft. Rauchende Schlote drüben über dem grandiosen Naturspiel erzählen vom Mühen des Menschen, vom Wagen und Wirken. Brücken, Schienen und Straßen verbinden alles Gemeinsame. Heimat am Rheinfall: eine Welt im kleinen, ein Abbild unseres ganzen Landes!

Gustav E. Wagen



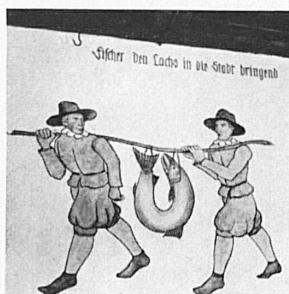
Links, von links nach rechts: Neben Wurfgarnen und Netzen dienten grausame Stechgehren zum Fang des Raubfisches, der an keiner Angel anbeißt. Des Nachts wurde im eisernen Korb Feuer gemacht, dann der auf dem Grund stehende Lachs mittels eines sog. Wasserspiegels gesucht und hernach aufgespielt. — An die offene Zahnfalle wurde ein Lockfisch gebunden. Der zu fangende Fisch löste die Falle an einem Stäbchen aus und wurde durchbohrt. — Auf behördliche Weisung wurde die grausame Zahnfalle durch die Garnfalle ersetzt.
A gauche, de gauche à droite: Outre diverses espèces de filets, on utilisait autrefois, pour la pêche des poissons voraces impossibles à pêcher à la ligne, de cruelles fichères. La nuit, on allumait un feu dans une corbeille de fil de fer. Le saumon était ensuite repéré à l'aide d'une sorte de miroir, puis embroché. — Un satron était fixé au piège qui transperçait le poisson qui s'y était laissé prendre. — Les autorités ordonnaient le remplacement de ce piège cruel par une nasse.

Fischerstube in Neuhausen

Seitdem viele Stauwehre den ungehemmten Lauf des Rheins unterbrechen, können die Lachsschwärme vom Meer her nicht mehr die quirlenden Wasser des Rheinfallbeckens aufsuchen für ihr Laichgeschäft. Damit ist dort ein uraltes Fischereigewerbe ausgestorben. Freunde seiner Geschichte haben am Rheinfall beim Schlößchen Wörth eine alte Fischerstube aufgefrischt. Darin sammelten sie die Geräte der ehemals blühenden Lachsfischerei. Es sind zum Teil primitive Geräte, welche aber dennoch bis ins gegenwärtige Jahrhundert verwendet wurden.

wgn.

Das Bild gibt einen Begriff von der Größe des Lachses (oder Salms) im Verhältnis zum Menschen.
Cette image donne une impression des dimensions d'un saumon, comparé à un homme.



Rechts: Rings um das Rheinfallbecken standen sog. «Lachsbäume» zur Überwachung des Fischfangs. Mit Schnüren wurden Glöcklein angeschlagen, wenn ein Lachs «ins Garn gegangen» war!
A droite: Tout autour du bassin de la chute du Rhin, on avait installé des postes d'observation servant à surveiller la pêche au saumon. A l'aide d'un système de cordellettes, on sonnait une petite cloche chaque fois qu'un saumon était pris.

Phot. G. E. Wagen.

